

Die Herzen der Zuhörer berührt

Von unserer Mitarbeiterin
Christine Dirigo

BÜRSTADT. „Lesen mit Herz“, so nennt sich eine neue Gruppe von Lyrikbegeisterten, die ihre Leidenschaft nicht im stillen Kämmerlein auslebt, sondern mit der Öffentlichkeit teilen will. Dazu gab es am Mittwoch die erste Veranstaltung dieser Art in der alla hopp!-Anlage bei der Hochzeitsschaukel. Dort waren Bänke aufgestellt, für die Technik war gesorgt und die Bewirtung übernahm Günter Schwering und ein Team vom Altenheim.

Vorne waren Stühle für die Vorleser halbrund aufgestellt worden. Dort nahm auch Moderator und Mitglied Helmut Kaupe Platz. „Es gibt in Lorsch die Gruppe ‚Lese-schwarm‘, die schon seit Jahren solche Veranstaltungen macht. Die haben wir uns ein bisschen als Vorbild genommen“, erzählte Kaupe. Initiator der Bürstädter Gruppe ist Siegfried Gebhardt. Er hat die Lesung in der Anlage auf den Weg gebracht.

„Alle waren mit Herz dabei, und so war unser Name schnell gefunden. Und er passt zum Stadtjubiläum und zum Slogan ‚Bürgerstadt mit Herz‘“, schmunzelte Kaupe. Er trug



Die Gruppe „Lesen mit Herz“ bei ihrer ersten Lyriklesung. Die Zuhörer in der alla hopp!-Anlage genießen den Abend. Am Mikrophon sind hier Johanna Tausch (l.) und Renate Gayer zu sehen. BILDER: CID

ein rotes Plüschherz am Revers und die übrigen Vorleser hatten sich darauf verständigt, irgendetwas Rotes zu tragen. An der Hochzeitsschaukel stand ein schönes, großes Blumenherz. Und auch die Texte waren „herzig“. Es ging viel um das Thema Liebe und Gefühle.

Als Moderator stellt Kaupe die Schriftsteller und Vorleser vor. Wie zum Beispiel Monika Barmann, die

in Rosengarten lebt, und selbst Gedichte schreibt. „Ich kann nur über etwas schreiben, das mein Herz berührt. Und wenn es andere berühren soll, muss es vorher durchs Herz gegangen sein“, erzählte sie dem Publikum. Sie trug ihre eigenen Verse vor und erhielt dafür viel Beifall.

Die Vorleser hatten sich ihre Gedichte selbst ausgewählt. So auch Gabi Winkler, die eigentlich gebürti-

ge Österreicherin ist und aus der Partnerstadt Krieglach kommt. Sie las in ihrer „Muttersprache“ den Text eines Liedes von Rainhard Fendrich vor: „Weilst a Herz hast wie a Bergwerk.“ Damit schaffte sie viel Atmosphäre.

Schön waren auch die Gedichte von Eugen Roth. Zum Beispiel „Gezeiten der Liebe“, in dem es um einen Briefwechsel mit der Angebete-

ten geht. Die Briefe kommen immer zur falschen Tageszeit an. „Ein Mensch schreibt mitternächtigt tief an die Geliebte einen Brief, der schwül und voller Nachtgefühl. Sie aber erhält ihn morgenkühl.“ Sie reagiert dementsprechend abweisend, worauf der Versmähte ihr gründlich die Meinung schreibt. Der Brief kommt bei ihr am Abend an, an dem sie geneigt ist, dem Willen des Mannes nachzugeben und dann so was. Der Mann schreibt ihr noch viele Male. „Doch bleibt vergeblich alle Schrift, wenn man zuerst daneben trifft“, endete Christa Kilian.

Der Abend war angefüllt mit kurzen Gedichten, die es auf den Punkt brachten. Das Programm war flott und frisch gestaltet. Nicht zuletzt die humorige Art des Moderators trug zur guten Stimmung bei, wobei die Reime manchmal auch ins Melancholische gingen. Das muss beim Thema Herz ja auch so sein. Zudem wurden viele Liedtexte rezitiert, darunter „Wie schön du bist“ von Sarah Connor, „Hungriges Herz“ von Mia und „Herz über Kopf“ von Joris. Zu den weiteren Vorlesern gehörten Rita Lausecker, Johanna Tausch, Renate Gayer und Siegfried Gebhardt selbst.